

18. August 2021

Interpellation 272 / Benjamin Büsser, SVP

Eingereicht am 20. Mai 2021 – Wortlaut siehe Beilage

Was unternimmt die Stadt gegen Autoposer?

Der Interpellant hat am 20. Mai 2021 zusammen mit 19 Mitunterzeichnenden eine Interpellation mit dem Titel «Was unternimmt die Stadt gegen Autoposer?» eingereicht und den Stadtrat ersucht, drei Fragen zu beantworten.

Beantwortung

Bereits seit mehreren Jahren machen sogenannte Autoposer im Strassenverkehr auf sich aufmerksam. Anders als bei den Rasern fallen sie nicht durch massiv überhöhte Geschwindigkeit auf, sondern durch ihre unnötig laute, teilweise unkontrollierte Fahrweise oder eine übertrieben starke Beschleunigung. Dieses Verhalten stört die Bevölkerung an den betroffenen Strassenabschnitten und gefährdet andere Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer. Das Phänomen ist nicht neu, akzentuierte sich aber während der Corona-Pandemie an verschiedenen Brennpunkten im Kanton St.Gallen.¹ Die Stadt Wil mit ihrer Zentrumsfunktion zieht Autoposer aus der ganzen Region anzieht. Fast alle Schweizer Städte haben mit diesem Problem zu kämpfen.

1. Welche Massnahmen hat der Stadtrat bisher getroffen, um die Entwicklung von Wil als Autoposer-Brennpunkt zu verhindern?

Die sogenannten Autoposer Hotspots sind bekannt. Es sind diverse gezielte technische Verkehrskontrollen für Ruhe und Ordnung, sowie der Verkehrssicherheit durchgeführt worden.

Ein Autoposer Hotspot im Bereich Pestalozzistrasse/Allee konnte im Mai 2020 mit der Einführung eines nächtlichen Fahrverbotes entschärft werden. In diesem Bereich haben sich jeweils mehrere Fahrzeuglenker getroffen und ihre getunten Fahrzeuge zur Schau gestellt. Für die Anwohner hat sich die Situation nach den getroffenen Massnahmen stark beruhigt.

In Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei wurden semistationäre Radarmessanlagen an neuralgischen Stellen positioniert. Nach einer langen Abklärungs- und Vorbereitungsphase konnte im Mai 2021 an der Mattstrasse ein semistationäres Radargerät installiert werden. Diese Massnahme diente auch als Test, inwiefern sich eine Radaranlage auf das lärmende Fahrverhalten auswirkt. Gemäss Rückmeldungen von Anwohnerinnen und Anwohnern habe sich die Situation mit Radarmessgerät stark verbessert.

¹ Kanton St.Gallen, Geschäftsbericht 2020

Im Jahr 2020 beantragte das Departement Versorgung und Sicherheit für die Stadtpolizei Wil ein mobiles Lasermessgerät bei der Kantonspolizei. Die Beschaffung wurde zwar durch das Kommando der Kantonspolizei gutgeheissen, auf Grund der Anschaffungskosten, welche die Stadt Wil hätte finanzieren müssen, sowie der Nichtbeteiligung an den Busseneinnahmen und der Nichtanwendung des Messgerätes im Ordnungsbussenbereich, wurde auf die Anschaffung vorläufig verzichtet. Im Kantonsrat hat Stadtrat Sulzer eine Interpellation (51.21.74) lanciert, mit dem Ziel, dass Polizeikräfte der Gemeinden mit dem Betrieb von Geschwindigkeitsmessgeräten die Kantonspolizei rasch und effektiv in dieser Aufgabenerfüllung unterstützen können. Die Antwort der Regierung steht noch aus.

2. Ist der Stadtrat bereit, ein wirksames Konzept gegen die Autoposer auszuarbeiten und konsequent umzusetzen?
Der Schutz der Bevölkerung vor Strassenlärm ist dem Stadtrat ein grosses Anliegen. Doch eine Musterlösung gegen Autoposer gibt es nicht.

Der Stadtrat unterstützt die Bestrebungen auf nationale Ebene, damit übermässige Lärmemissionen im Strassenverkehr einfacher und stärker sanktioniert werden können. Der Stadtrat begrüsst insbesondere Massnahmen zur Intensivierung der polizeilichen Verkehrskontrollen.

Die Kantonspolizei hat ihre Kontrolltätigkeit bereits verstärkt und wird die Kontrollen auch in Zukunft kantonsweit im Rahmen ihrer finanziellen und personellen Mittel koordiniert weiterführen. Denn obwohl die Autoposer behaupten, dass sie sich durch die polizeilichen Kontrollen nicht beeindrucken lassen, zeigen die regelmässigen Kontrollen und die teilweise damit verbundenen Bussen und Stilllegungen der Fahrzeuge Wirkung. Aus den gezielten Kontrollen resultieren vorwiegend Anzeigen wegen Geschwindigkeitsübertretungen, Verursachen von vermeidbarem Lärm und technische Änderungen (Auspuffanlagen, Felgen, Spoiler, Drosselklappen etc.).

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtpolizei Wil leisten bei der Kontrolltätigkeit einen wertvollen Beitrag. Um die Kontrolltätigkeit weiter intensivieren zu können, prüft der Stadtrat eine Aufstockung der Stadtpolizei und die Anschaffung zusätzlicher technischer Mittel, wie mobiler Laser-Geschwindigkeitsmessgeräte. Das automatisierte Erfassen von «Lärmsündern» ist zurzeit nicht möglich. Die entsprechenden gesetzlichen Grundlagen auf Bundesebene fehlen und auch die technischen Geräte werden erst in Versuchsreihen getestet.

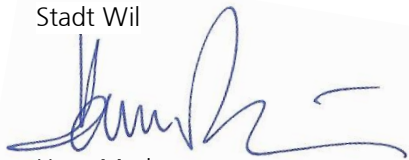
3. Wie viele Personenwagen wurden auf dem Gebiet der Stadt Wil im Jahr 2020 und im laufenden Jahr von der Polizei aufgrund übermässiger Geschwindigkeit, Lärmbelästigung oder unerlaubter technischer Modifikationen aus dem Verkehr gezogen?

Insgesamt wurden im Kanton St.Gallen im vergangenen Jahr mehr als 380 Personen in diesem Zusammenhang zur Anzeige gebracht und 41 nicht vorschriftsgemässe Fahrzeuge stillgelegt. Für die Stadt Wil ist die Anzahl Anzeigen bekannt, nicht jedoch die Anzahl der stillgelegten Fahrzeuge. Bei diesen Zahlen sind die Vergehen im Ordnungsbussenbereich nicht enthalten.

Anzeigen auf dem Gebiet der Stadt Wil	2021*	2020
bezüglich übermässiger Lärmbelästigung	15	38
bezüglich technischer Abänderungen	17	37
mittels mobiler Lasermessung	8	9
resultierend aus semistationären Messanlagen	33	

*01.01.-21.07.2021

Stadt Wil

Hans Mäder
StadtpräsidentOlivier Jacot
Stadtschreiber Stellvertreter